

Konsequenz aus Schaden



Das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) zieht die Konsequenzen aus dem Generatorschaden vor vier Jahren. Damals stand es fünf Monate still, was Dutzende von Millionen Franken kostete. Jetzt hat das KKL einen Strategiewechsel vorgenommen und nimmt wichtige Komponenten ans Lager. Zu diesem Zweck wird für 8,1 Millionen Franken eine neue Lagerhalle gebaut, was die Beteiligten und Kraftwerkleiter Mario Schönenberger mit einem Spatenstich feierten. Eingelagert werden Grosskomponenten wie ein Generator oder eine Speisewasserpumpe. Deshalb muss die Bodenplatte 540 Tonnen tragen können. Mit 1800 Quadratmetern wird die Lagerhalle beim Kühlturm so gross wie 2,5 Fussballfelder. (LÜ.)



Argus Ref 34796517